



125 01 2002

über  
Herrn Oberbürgermeister *gl*  
Gert-Uwe Mende

*Jan 26.11.*

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule  
und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Ehrenamt,  
Bürgerbeteiligung und Sport

*24.* Januar 2022

Sachstandsbericht Schwimmendes Bootshaus im Schiersteiner Hafen,  
Brandschutzmaßnahmen und Sachstand weitere Nutzung des Bootshauses, *21-F-68-0005*

Protokollnotiz zur Niederschrift der Sitzung am 02.12.2021:

Stadtverordnete Kienast-Dittrich bittet darum, dem Ausschuss eine schriftliche Dokumentation der Brandschutzmaßnahmen zukommen zu lassen.

Bericht

Im Laufe des Jahres 2021 wurden Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in die Wege geleitet bzw. Auflagen für die Nutzung des Bootshauses gemacht:

- Die Schulen und der Ruderverein RWB wurden aufgefordert, sämtliche Brandlasten, insbesondere Gasflaschen, Benzin/Diesel, Grills, Holzkohle, leicht entflammbare Reinigungsmittel, Farben und Lacke aus dem Bootshaus zu entfernen.
- Für die sichere Lagerung von Benzin für das dem Verein gehörende Motorboot, wurden die Voraussetzungen zur Aufstellung eines auf halber Höhe am Ufer aufzustellenden Safe-Tanks mit dem Regierungspräsidium in Darmstadt abgestimmt.
- Für den vor Ort verwendeten PC (Privatgerät) wurde der Nachweis einer Sicherheitsprüfung verlangt und vorgelegt.
- Das Hochbauamt hatte im Auftrag des Schulamtes eine Überprüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen veranlasst.
- Die Schulen und der Verein wurden aufgefordert, die Verkehrswege (Minimum 2m Breite) im Bootshaus komplett freizuhalten.
- Die Nutzung des hölzernen Kabinentraktes wurde untersagt und der Kabinentrakt gesperrt. Das Hochbauamt wurde beauftragt, den Rückbau des Kabinentraktes, sowie die Einfügung einer Tür im hinteren Bereich des Bootshauses zu prüfen.
- Während der Nutzung mussten die Garagentore beide vollständig geöffnet sein. Die seitliche Ausgangstür war aufzuschließen.

- Der Aufenthalt im Bootshaus war auf ein Mindestmaß zu beschränken. Arbeiten an den Booten o.ä. mussten im Außenbereich oder an einem anderen Ort durchgeführt werden.
- Das Grillen oder andere offene Flammen wurde im gesamten Bereich des Schwimmenden Bootshauses verboten.
- Die Anzahl an Personen, die das Bootshaus gleichzeitig nutzen, wurde auf ein Mindestmaß und auf ortskundige Personen beschränkt, Nichtschwimmern wurde das Betreten des Schwimmenden Bootshauses untersagt.

Im Dezember 2021 wurde das Bootshaus aufgrund von Sicherheitsbedenken bezüglich des Tragwerks vorsorglich gesperrt und weitere Untersuchungen eingeleitet.

Zwischenzeitlich gibt es zum Zustand des Bootshauses neue Erkenntnisse:

Nach Sichtung der Fotos, die ein Industrietaucher kurz vor Weihnachten im Schiersteiner Hafenbecken angefertigt hat, steht fest: das Schwimmende Bootshaus muss gesperrt bleiben. Die Begutachtung der Fotodokumentation durch einen Statiker, dem auch das Bootshaus als Ruderer gut bekannt ist, hat ein eindeutiges Urteil ergeben: Ein Weiterbetrieb, auch temporär, ist aufgrund von Korrosion im Tragwerksstahl des Gebäudes nicht möglich.

Dementsprechend habe ich die Verwaltung gebeten, am Hafen eine kurzfristige Alternative zur Unterbringung der Boote zu suchen, damit der Ruderbetrieb möglichst bald wieder aufgenommen werden kann. Um dieser Alternative näherzukommen hat die Schulverwaltung die Nutzerinnen und Nutzer des Bootshauses (Schulen und Vereine), hafenanliegende Vereine, den Ortsbeirat sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu einem Runden Tisch eingeladen. Bei diesem Treffen soll das weitere Vorgehen besprochen, mögliche Alternativstandorte diskutiert und im weiteren Verlauf auch der Neubau des Bootshauses begleitet werden.

Die Projektsteuerung für den Neubau des schwimmenden Bootshauses hat inzwischen die SEG - Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH übernommen. Nach Sichtung der vorliegenden Unterlagen wird die SEG nun die ersten Planungsschritte einleiten, für die nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung 100.000 Euro bereit stehen. Nach diesen ersten Planungen und einer Kostenschätzung ist vorgesehen, dass die Stadtverordnetenversammlung endgültig über einen Neubau entscheidet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'A' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.